

Kessler, Fabian; Pfaff, Nicole; van Ackeren, Isabell; Bremer, Helmut; Koller, Hans-Christoph; Rotter, Carolin; Klein, Dominique; Salaschek, Ulrich

## Einleitung

van Ackeren, Isabell [Hrsg.]; Bremer, Helmut [Hrsg.]; Kessler, Fabian [Hrsg.]; Koller, Hans Christoph [Hrsg.]; Pfaff, Nicole [Hrsg.]; Rotter, Caroline [Hrsg.]; Klein, Dominique [Hrsg.]; Salaschek, Ulrich [Hrsg.]: *Bewegungen. Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen; Berlin; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2020, S. 13-16. - (Schriften der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE))*



### Quellenangabe/ Reference:

Kessler, Fabian; Pfaff, Nicole; van Ackeren, Isabell; Bremer, Helmut; Koller, Hans-Christoph; Rotter, Carolin; Klein, Dominique; Salaschek, Ulrich: Einleitung - In: van Ackeren, Isabell [Hrsg.]; Bremer, Helmut [Hrsg.]; Kessler, Fabian [Hrsg.]; Koller, Hans Christoph [Hrsg.]; Pfaff, Nicole [Hrsg.]; Rotter, Caroline [Hrsg.]; Klein, Dominique [Hrsg.]; Salaschek, Ulrich [Hrsg.]: *Bewegungen. Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen; Berlin; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2020, S. 13-16 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-192293 - DOI: 10.25656/01:19229*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-192293>

<https://doi.org/10.25656/01:19229>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<https://www.budrich.de>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen und die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrags identisch, vergleichbar oder kompatibel sind. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work or its contents in public and alter, transform, or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. New resulting works or contents must be distributed pursuant to this license or an identical or comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### Kontakt / Contact:

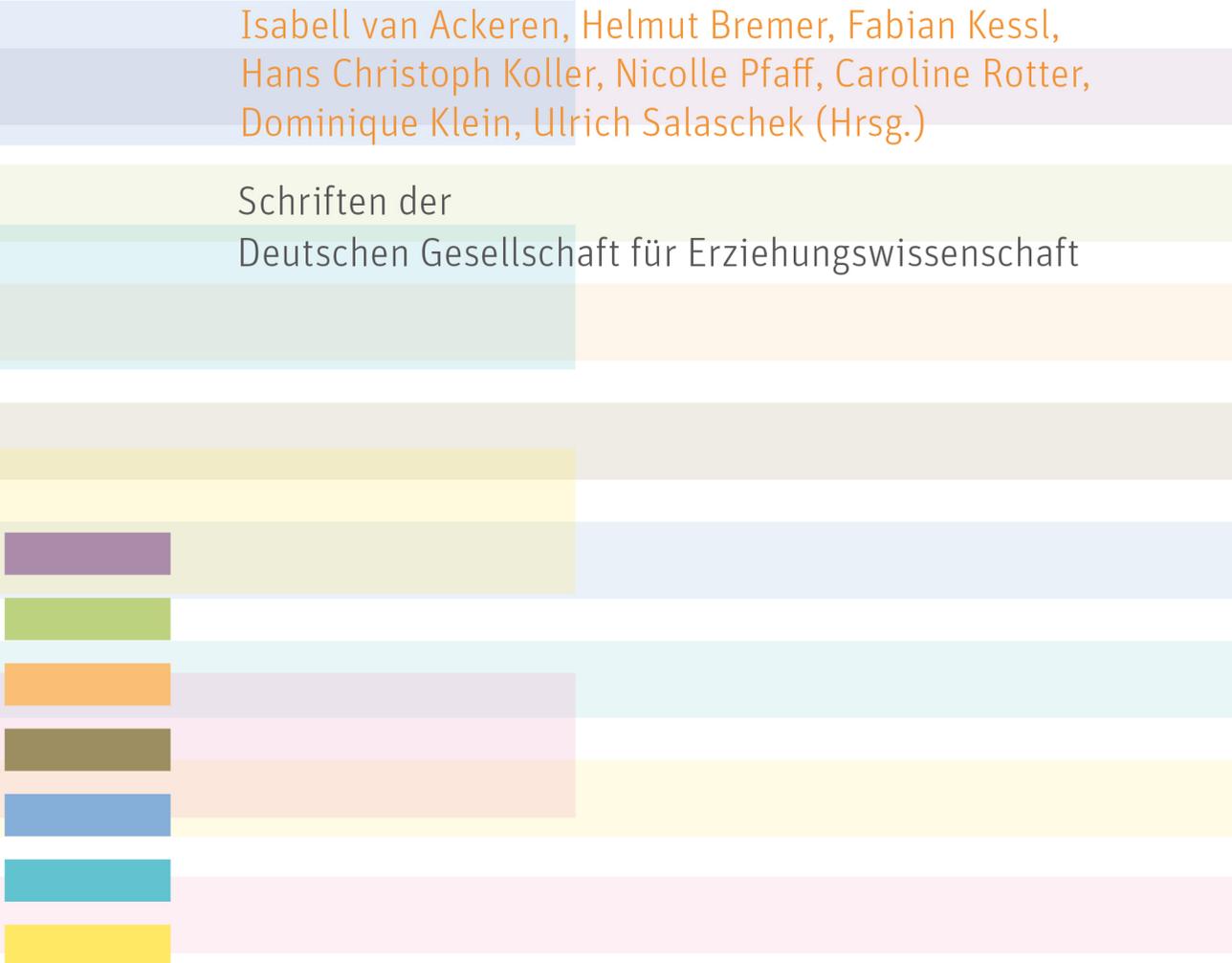
peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

# Bewegungen

Beiträge zum 26. Kongress der  
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Isabell van Ackeren, Helmut Bremer, Fabian Kessl,  
Hans Christoph Koller, Nicolle Pfaff, Caroline Rotter,  
Dominique Klein, Ulrich Salaschek (Hrsg.)

Schriften der  
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft



**DGfE** Deutsche Gesellschaft  
für Erziehungswissenschaft

Isabell van Ackeren  
Helmut Bremer  
Fabian Kessl  
Hans Christoph Koller  
Nicolle Pfaff  
Caroline Rotter  
Dominique Klein  
Ulrich Salaschek (Hrsg.)

## Bewegungen

Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen  
Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Verlag Barbara Budrich  
Opladen • Berlin • Toronto 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2020 Dieses Werk ist bei der Verlag Barbara Budrich GmbH erschienen und steht unter der  
Creative Commons Lizenz Attribution-ShareAlike 4.0 International (CC BY-SA 4.0):  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Diese Lizenz erlaubt die Verbreitung, Speicherung, Vervielfältigung und Bearbeitung bei  
Verwendung der gleichen CC-BY-SA 4.0-Lizenz und unter Angabe der UrheberInnen, Rechte,  
Änderungen und verwendeten Lizenz.  
[www.budrich.de](http://www.budrich.de)



Dieses Buch steht im Open-Access-Bereich der Verlagsseite zum kostenlosen Download bereit  
(<https://doi.org/10.3224/84742385>).

Eine kostenpflichtige Druckversion (Print on Demand) kann über den Verlag bezogen werden. Die  
Seitenzahlen in der Druck- und Onlineversion sind identisch.

ISBN 978-3-8474-2385-0 (Paperback)  
eISBN 978-3-8474-1553-4 (PDF)  
DOI 10.3224/84742385

Druck: paper & tinta, Warschau

Printed in Europe auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Umschlaggestaltung: Bettina Lehfeldt, Kleinmachnow – [www.lehfeldtgraphic.de](http://www.lehfeldtgraphic.de)

Redaktion und Satz: Fabian Auer, Wuppertal

Typographisches Lektorat: Anja Borkam, Jena – [kontakt@lektorat-borkam.de](mailto:kontakt@lektorat-borkam.de)

# Inhalt

*Hans-Christoph Koller*

Vorwort ..... 11

*Fabian Kessl, Nicolle Pfaff, Isabell van Ackeren, Helmut Bremer,  
Hans-Christoph Koller, Carolin Rotter, Dominique Klein, Ulrich Salaschek*

Einleitung ..... 13

*Käte Meyer-Drawe*

Bewegungen: Viele Gemeinsamkeiten und noch mehr Unterschiede ..... 17

## **Teil I Denkbewegungen**

[Koordination: Fabian Kessl]

*Christiane Thompson*

„Science, not silence“. Die Öffentlichkeit der Universität an ihren Grenzen ..... 33

*Barbara Rendtorff, Eva Breitenbach*

Frauenbewegungen, Bildung und Erziehung – Erträge und Problematiken ..... 45

*Britta Behm, Anne Rohstock*

Loyalität. Zur verdeckten Regulierung von Denk-Bewegungen in wissenschaftlichen Feldern. Eine Sondierung am Beispiel der Geschichte westdeutscher Bildungsforscher .... 51

*Fabian Kessl*

Bewegungen an den Grenzen des Disziplinären: das Beispiel von Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit..... 71

*Susann Fegter, Karen Geipel, Anna Hontschik, Bettina Kleiner, Daniela Rothe,  
Kim-Patrick Sabla, Maxine Saborowski*

Äußerungen von Sprecher\*innen in einer Gruppendiskussion. Überlegungen und Analysen aus unterschiedlichen diskurs- und subjektivierungstheoretischen Perspektiven ..... 83

## **Teil II Migrationsbewegungen**

[Koordination: Nicolle Pfaff]

*Paul Mecheril*

Gibt es ein transnationales Selbstbestimmungsrecht? Bewegungsethische Erkundungen ..... 101

*Thomas Geier*

Integration ohne Ende. Kritische Stichworte zum monothematischen Habitus der  
Migrationsdebatte in Deutschland..... 119

*Marcus Emmerich, Ulrike Hormel, Judith Jording, Mona Massumi*

Migrationsgesellschaft im Wandel – Bildungssystem im Stillstand? ..... 135

*Patricia Stošić, Benjamin Rensch*

„Ja, (...) wären Sie denn nicht bereit, den Lehrerberuf aufzugeben?“  
Bildungsbiographische Positionierungen muslimischer Lehramtsstudentinnen im  
Spannungsfeld von Pluralismuskurs und Diskriminierung ..... 147

*Arnd-Michael Nohl*

Politische Erziehung. Ein blinder Fleck der Diskussion zur politischen Bildung..... 161

### **Teil III Gesellschaftliche Entwicklungen und pädagogisches Tun**

[Koordination: Fabian Kessl]

*Johannes Bellmann, Dirk Braun, Martina Diedrich, Katharina Maag Merki,  
Marcelo Parreira do Amaral, Kate Maleike*

„Wer steuert die Bildung – Wer steuert die Schule?“  
Ein öffentliches Podiumsgespräch zur Eröffnung des 26. Kongresses der Deutschen  
Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ..... 175

*Anke Wischmann, Andrea Liesner*

Neu zugewanderte Jugendliche zwischen engagierter pädagogischer Hilfe,  
politischen Interessen und wirtschaftlichem Kalkül ..... 195

*Alisha M.B. Heinemann*

Learning from below – Wissen in Bewegung. Zu den Möglichkeiten solidarischer  
Bildungsarbeit durch den 'Funds of Knowledge-Approach' ..... 207

*Sebastian Wachs, Wilfried Schubarth, Ludwig Bilz*

Hate Speech als Schulproblem? Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf  
ein aktuelles Phänomen ..... 223

### **Teil IV Professionalisierung in der Lehrer\*innenbildung**

[Koordination: Carolin Rotter]

*Alexander Gröschner*

Praxisbezogene Lerngelegenheiten am Beispiel lernwirksamer  
Unterrichtskommunikation. „Bewegungen“ in der Aus-, Fort- und Weiterbildung  
von Lehrpersonen ..... 239

*Julia Košinár, Anna Laros*

Orientierungsrahmen im Wandel? Berufsbiographische Verläufe zwischen Studium  
und Berufseinstieg ..... 255

<i>Matthias Proske, Petra Herzmann, Markus Hoffmann</i> Spielfilme über Lehrer/innen als Medium der kasuistischen Lehrerbildung .....	269
<i>Kristina Geiger, Petra Strehmel</i> Personalentwicklung in Kindertageseinrichtungen: Maßnahmen und Strategien von Trägern und Einrichtungen. Ergebnisse zweier empirischer Studien .....	283
<i>Christina Buschle, Tina Friederich</i> Weiterbildung als Motor für den Erhalt von Professionalität? Weiterbildungsmöglichkeiten für das Kita-Personal .....	297
<i>Nikolaus Meyer, Dieter Nittel, Julia Schütz</i> Was haben Erzieher*innen und Professor*innen gemeinsam? Komparative Perspektiven auf zwei stark kontrastierende pädagogische Berufsgruppen.....	309

## **Teil V Digitalisierung**

[Koordination: Isabell van Ackeren]

<i>Manuela Pietraß</i> Bildung in Bewegung. Das neue Lernpotenzial digitaler Medien .....	325
<i>Mandy Schiefner-Rohs, Sandra Hofhues, Sandra Aßmann, Taiga Brahm</i> Studieren im digitalen Zeitalter. Methodologische Fragen und ein empirischer Zugriff...	337
<i>Birgit Eickelmann, Kerstin Drossel</i> Lehrer*innenbildung und Digitalisierung – Konzepte und Entwicklungsperspektiven ....	349
<i>Matthias Rohs, Manuela Pietraß, Bernhard Schmidt-Hertha</i> Weiterbildung und Digitalisierung. Einstellungen, Herausforderungen und Potenziale ...	363
<i>Rudolf Kammerl, Jane Müller, Claudia Lampert, Marcel Rechlitz, Katrin Potzel</i> Kommunikative Figurationen – ein theoretisches Konzept zur Beschreibung von Sozialisationsprozessen und deren Wandel in mediatisierten Gesellschaften?.....	377

## **Teil VI Steuerung**

[Koordination: Dominique Klein]

<i>Michael Schemmann</i> „Und sie bewegt sich doch“ – Neue Steuerung und Governance in der öffentlichen Weiterbildung. ....	391
<i>Katharina Maag Merki</i> Das Educational Governance-System im Dienste der Schulentwicklung. Oder: Wie kann Steuerung die Weiterentwicklung von Schulen unterstützen?.....	405

*Sigrid Hartong, Annina Förschler*

Dateninfrastrukturen als zunehmend machtvolle Komponente von Educational Governance. Eine Studie zur Implementierung und Transformation staatlicher Bildungsmonitoringsysteme in Deutschland und den USA ..... 419

*Tobias Feldhoff, Sabine Reh, Eckhard Klieme, Monika Mattes, Sebastian Wurster, Brigitte Steinert, Julia Dohrmann, Christine Schmid*

Schulkulturen im Wandel – Potentiale und erste Erkenntnisse zur Untersuchung von Schulkulturen im Wandel..... 433

*Felix Berth, Mariana Grgic*

Wie kam die Bildung in die Krippe? Frühe Kindertagesbetreuung im Spiegel von Wissenschaften, Recht und individuellen Einstellungen in Westdeutschland seit den 1960er-Jahren ..... 447

## **Teil VII Körper – Leib – Bewegung**

[Koordination: Fabian Kessel & Ulrich Salaschek]

*André Gogoll, Erin Gerlach*

Bewegung, Sport und Lernen – zwischen pädagogischem Wunsch und empirischer Wirklichkeit..... 463

*Maike Groen, Hannah Jäkel, Angela Tillmann, Ivo Züchner*

E-Sport – Ambivalenzen und Herausforderungen eines globalen, jugendkulturellen Phänomens..... 477

*Nino Ferrin, Benjamin Klages*

Zur Kultivierung utopischer Bewegungen. Markierungen des Nicht-Verfügbaren in der Academia..... 491

*Juliane Noack Napoles*

Identität als Stillstand. Ein metaphernanalytischer Blick auf eine Nicht-Bewegung..... 505

## **Teil VIII Diversity / Inklusion**

[Koordination: Nicolle Pfaff]

*Barbara Asbrand, Julia Gasterstädt, Anja Hackbarth, Matthias Martens*

Was bewegt Inklusion? Theoretische und empirische Analysen zu Spannungsverhältnissen einer inklusiven Schule..... 517

*Nina Thieme*

Zur Charakteristik der Gesellschaft, an der im Zuge von Inklusion Teilhabe ermöglicht werden soll. Vergewisserungen und Reflexionen zu möglichen Implikationen..... 529

*Bernhard Rauh, Yvonne Brandl, Michael Wininger, David Zimmermann*  
Inklusionspädagogik – eine halbierte Bewegung? Psychoanalytische Perspektiven  
auf ein erziehungswissenschaftliches Paradigma ..... 541

*Christian Stöger*  
„Aber Österreich darf nicht zurückbleiben!“ Zur Wiener Hilfsschulentwicklung  
um 1900 ..... 555

*Anke Karber, Gülsen Sevdiren, Kerstin Heberle, Anne Schröter, Janieta Bartz,  
Tatiana Zimenkova*  
Hochschuldidaktische Betrachtungen differenzreflexiver Lehrer\*innenbildung..... 567

*Tanja Sturm, Benjamin Wagener, Monika Wagner-Willi*  
Inklusion und Exklusion im Fachunterricht. Ambivalente Relationen in Schulformen  
der Sekundarstufe 1 ..... 581

## **Teil IX Soziale - pädagogische Bewegungen**

[Koordination: Helmut Bremer & Jana Trumann]

*Patrick Bühler*  
Böse Mütter im Summer of Love. Antipädagogik und Psychotherapie in den  
Siebziger-Jahren ..... 599

*Marcel Eulenbach, Thorsten Fuchs, Yagmur Mengilli, Andreas Walther,  
Christine Wiezorek*  
„Ich möchte Teil einer Jugendbewegung sein“? – Jugendkultur, Protest, Partizipation.... 613

*Sabrina Schenk, Britta Hoffarth, Ralf Mayer*  
Populismus, Protest – und politische Bildung. Soziale Bewegung(en) in  
Spannungsfeldern von Affektivität, Rationalität und Praktiken der Kritik  
im öffentlichen Raum..... 627

*Aziz Choudry*  
Activist learning and knowledge production..... 641

Autorinnen und Autoren..... 653

# Einleitung

## 1 „Bewegungen“: Der 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

Bewegungen sind konstitutiv für das Pädagogische. Menschliche Entwicklungsprozesse, pädagogische Beziehungen wie pädagogische Organisationen sind nur als Veränderungen in der Zeit, als Bewegungen, denkbar. Das kommt etwa in der Rede von den Entwicklungs- oder Lernbewegungen zum Ausdruck. Bewegungen verweisen zugleich auf die Aktivitäten kollektiver Akteure, die historisch als Aufklärungsbewegungen, pädagogische oder Erziehungsbewegungen beobachtet werden können. Verhältnisse der Bildung, Erziehung und Sorge sind beständig in Bewegung. Sie unterliegen gesellschaftlichen Transformationsprozessen und prägen diese mit. Pädagogisches Handeln bewegt Menschen wie Gesellschaften.

In der Erziehungswissenschaft werden Bewegungen, wie die der Bildung und der Erziehung, systematisch beobachtet, historisch und theoretisch reflektiert und auf Basis empirischer Einsichten zu verstehen oder zu erklären versucht. Die Einsicht in die Relevanz körperlicher, kognitiver und biographischer, aber auch gesellschaftlicher Bewegungen und Transformationen spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Der erziehungswissenschaftliche Blick auf Bewegungen verweist auch auf unterschiedliche Ebenen der Analyse und Reflexion: neben der Ebene der individuellen Entwicklung sind dies auch die Ebene der konkreten pädagogischen Interaktion, die Ebene der pädagogischen Organisation, die Ebene der gesellschaftlichen Bedingungen pädagogischen Handelns und nicht zuletzt die Ebene der (erziehungs-)wissenschaftlichen Wissensproduktion.

Fragen der Bewegungen im Kontext pädagogischen Handelns und dessen Reflexion wurden im Rahmen des 26. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) in mindestens vierfacher Weise in den Blick genommen:

- Bewegungen der Flucht und Migration werden aktuell als pädagogische Herausforderungen diskutiert. Sie verweisen zugleich auf historische Einsichten und Erfahrungen mit Zuwanderungsbewegungen als konstitutives wie konfliktives Moment der Entstehung moderner Gesellschaften, auf institutionelle Bewegungen der Öffnung und Schließung, aber auch auf Fragen transnationaler Bewegungen insgesamt.

- Soziale wie religiöse Bewegungen waren stets mit Lern- und Bildungsbewegungen verknüpft. Historisch wie gegenwärtig haben sie vielfältig das Selbstverständnis pädagogischer Fachkräfte und Organisationen geprägt. Lern- und Bildungskonzepte wurden von ihnen ebenso beeinflusst und pädagogische Organisationen kritisch auf ihre Legitimation hin befragt.
- Trotz der jüngsten Konflikte um die politische Zukunft Europas hat die europäische Bewegung die Bereiche der Bildung und des Sozialen längst erreicht. Bemühungen um die wechselseitige Anerkennung und Angleichung von Strukturen sind ebenso zu erkennen wie ein Ansteigen der Mobilität junger Menschen innerhalb Europas. Gleichzeitig unterliegen auch die europäischen Bildungs-, Erziehungs- und Sorgesysteme veränderten Governancebewegungen und dem Ausbau transnationaler Bildungs- und Sorgeräume.
- Bildung vollzieht sich zunehmend in einer digitalisierten Welt: Lernen und menschliche Entwicklung sind mit Digitalisierungsprozessen verknüpft. Kommunikationsformen, Prozesse der Informationsvermittlung und des Wissenstransfers, aber auch Praktiken der Identitätsentwicklung, geraten dadurch fundamental in Bewegung.

Neben diesen Entwicklungen und Themenkonjunkturen ist aber auch die Erziehungswissenschaft selbst, als Reflexionsraum und Forschungsfeld, durch diverse Denkbewegungen gekennzeichnet. Im Widerstreit von Tradierung und Innovation, Anwendung und reflexiver Distanz, Normativität und Wertfreiheit werden erziehungswissenschaftliche Wissensbestände beständig reproduziert und modifiziert. Welche Denkbewegungen gegenwärtig dominieren und welche ausgeblendet bleiben, ist dabei ebenso zentral, wie die Frage nach deren historischen wie gesellschaftstheoretischen Bedingungen.

## 2 Der Essener Kongress

Bewegungen materialisieren sich in gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Das Ruhrgebiet als geographischer, historischer und kultureller Rahmen des 26. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) ist durch solche Prozesse seit der Mitte des 19. Jahrhunderts geprägt. Die Einflussnahme gesellschaftlicher Veränderungen auf die pädagogische wie erziehungswissenschaftliche Praxis stand daher ebenso im Mittelpunkt des Essener Kongresses wie die Einflussnahme pädagogischer und erziehungswissenschaftlicher Akteur\*innen auf gesellschaftliche Transformationsbewegungen.

Der 26. Kongress der DGfE bot unterschiedliche etablierte wie neue Formate zum Austausch, zur Kontroverse und zur Information an, um das Kongressthema und weitere aktuell relevante erziehungswissenschaftliche Themenschwerpunkte vorstellen und bearbeiten zu können. Die etablierten Formate (Symposien, Keynotes, Arbeitsgruppen, Forschungs- und Themenforen oder Postersession) wurden im Rahmen des Essener Kongresses um zwei neue ergänzt: (1.) Erstmals wurden im Rahmen eines DGfE-Kongresses *AdHoc-Gruppen* angeboten. Dieses neuartige Format stellte eine Möglichkeit der kurzfristigen Meldung von besonders aktuellen (erziehungs-)wissenschaftlichen Fragen und Themen bereit. Für die AdHoc-Gruppen bestanden dabei keine Vorgaben zur formalen Gestaltung. Diese musste ausschließlich themenadäquat legitimiert werden. Die hoch interessanten Themen der AdHoc-Gruppen und die weithin sehr gute Resonanz bei den Kongressteilnehmer\*innen, die sich in dem Besuch der AdHoc-Gruppen spiegelt, haben die Entscheidung für ein solches neues Format aus Sicht des Lokalen Organisationskomitees (LOK) bestätigt. (2.) Das LOK zum 26. DGfE-Kongress hatte sich dafür entschieden, zum ersten Mal *Internationale Foren* anzubieten, das heißt, am dritten Kongresstag (Dienstag) eine Plenumseinheit exklusiv für internationale Perspektiven in der Erziehungswissenschaft zu reservieren. Das geschah im Rahmen von zwei

parallelen englischsprachigen Plenarveranstaltungen. Die dort eingebrachten Beiträge wie die anschließenden Diskussionen auf dem Podium wie im Plenum haben auch diese Entscheidung für die Hervorhebung der Internationalisierung in der Erziehungswissenschaft aus Sicht des LOK bestätigt. Allerdings muss einschränkend angemerkt werden, dass die Nachfrage auf Seiten der Kongressteilnehmer\*innen eher gering war. Sehr bewährt hat sich beim 26. DGfE-Kongress außerdem die Entscheidung, die Postersession nicht parallel zu anderen Programmteilen, sondern als exklusive Veranstaltung ins Kongressprogramm einzubauen. Die Nachfrage von Seiten der Kongressteilnehmer\*innen war so hoch, dass der Platz zwischen den Postern zeitweise zu eng wurde.

Inhaltlich prägte den 26. DGfE-Kongress die Auseinandersetzung mit dem Kongress-thema und mit vielen weiteren grundlegenden und aktuellen erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen. Diese fanden sich in den 284 Veranstaltungen und Einzelbeiträgen wieder, die nach Abschluss des Begutachtungs- und Auswahlprozesses durch die Programmkommission die zentralen Programmteile des Kongresses darstellten (eingegangen waren 522 Einreichungen für Symposien, Arbeitsgruppen, AdHoc-Gruppen, Themen- und Forschungsforen und Poster). Neben diesen vielfachen parallelen Veranstaltungen standen in den Plenarveranstaltungen folgende Themen im Mittelpunkt: Bildungspolitische und schulpolitische Steuerungsfragen (Eröffnungspodium am ersten Kongresstag); Fragen der Mobilität von Akteuren und Organisationen (Internationale Foren) und die Frage, inwieweit die Erziehungswissenschaft in pädagogische Gewaltverhältnisse verstrickt war und ist (Öffentliches Podium).

Ermöglicht haben den Essener Kongress viele Menschen: Wissenschaftler\*innen in Organisation und inhaltlichem Austausch, Studierende im Gespräch und in der Begleitung der Kongressteilnehmer\*innen, Akteur\*innen in Technik und Verwaltung und in der logistischen Versorgung, sowie Künstler\*innen aus dem Ruhrgebiet und DJ's ,vom Fach' in der Bewegung von Räumen und Menschen. Die Mitglieder des Lokalen Organisationskomitees (LOK) denken gerne an die Dienstagmittagstreffen zurück, zu denen sie sich über ein Jahr während der Vorlesungszeit jede Woche mindestens eine Stunde verabredet hatten. Mitgliedern des erweiterten LOK wird die Komposition der tänzerischen und musikalischen Anteile ebenso in Erinnerung bleiben, die dem Essener Kongress von der Eröffnung an in entscheidender Weise ein Gesicht gegeben haben, wie der verzweifelte Versuch, noch am Vormittag des ersten Kongresstages große Banner im Angesicht eines Frühjahrssturms an den Universitätsgebäuden zu fixieren.

### **3 Der Kongressband**

Viele kleine und große Momente bleiben persönliche und kollektive Erinnerungen, vielleicht dokumentiert in einzelnen Fotos oder einer Tagebuchnotiz. Der vorliegende Kongressband hat aber eine andere Funktion: Er dokumentiert wesentliche inhaltliche Kongressdebatten in einer zugänglichen Form für alle Mitglieder der DGfE und andere interessierte Leser\*innen. Die vorliegenden Beiträge gehen dabei auf wesentliche Inputs während des Kongresses zurück, indem er den Großteil der Keynotes, das Eröffnungspodium, Beiträge aus allen Symposien und thematisch besonders relevanten Arbeitsgruppen und Themenforen abbildet. Zugleich findet sich Vieles nicht wieder, was die Debatten während des 26. DGfE-Kongresses

auch maßgeblich ausgemacht hat: Beispiele dafür sind die Debatten, die im Rahmen der beiden Internationalen Foren zur Mobilität von Bildungsprozessen geführt wurden oder die öffentliche Diskussion um die disziplinären Verstrickungen der Erziehungswissenschaft und der DGfE in die gewaltförmigen Konstellationen in pädagogischen Einrichtungen, wie sie sich nicht zuletzt am Beispiel der ehemaligen Odenwaldschule gezeigt haben. Diese Diskussionen und viele andere haben den 26. DGfE-Kongress auch ausgemacht – ja werden im Rückblick mit ihm in Verbindung gebracht werden.

Die Gliederung der vorliegenden Dokumentation des 26. DGfE-Kongresses folgt neun thematischen Fokussierungen, die – orientiert an den eingeladenen Keynotes – wesentliche inhaltliche Schwerpunkte des Kongresses abbilden, und den Band daher in neun Kapitel gliedern. In einer reflexiven Perspektive mit Bewegungen in der Erziehungswissenschaft als Disziplin befassen sich die unter dem Abschnitt *Denkbewegungen* versammelten Beiträge im ersten Kapitel. Erziehungswissenschaftliche Auseinandersetzungen mit aktuellen und historischen *Migrationsbewegungen* und damit verbundenen gesellschaftlichen Entwicklungen bilden den Fokus im zweiten Kapitel. Im dritten Kapitel nehmen die versammelten Beiträge *Gesellschaftliche Entwicklungen und das pädagogische Tun* in den Blick. Aktuell intensivierte Auseinandersetzungen zur *Professionalisierung in der Lehrer\*innenbildung* sind das Thema der Texte im vierten Kapitel des Bandes. Daran anschließend sind im fünften Kapitel diejenigen Beiträge zu finden, die Prozesse der *Digitalisierung* in ihrer Bedeutung für pädagogische Zusammenhänge thematisieren. Fragen der *Steuerung* in pädagogischen Handlungsfeldern behandeln die Beiträge im sechsten Kapitel. Mit der Thematisierung von *Körper, Leib und Bewegung* beziehen sich die Auseinandersetzungen im siebenten Kapitel des Bandes auf das Kongressthema. Die Beiträge im achten Kapitel fokussieren pädagogische Verhältnisse und erziehungswissenschaftliche Thematisierungsweisen vor dem Hintergrund von *Diversität und Inklusion* als Reformagenda. Schließlich diskutieren die Texte im neunten Kapitel das Verhältnis von *Sozialen und Pädagogischen Bewegungen*.

Das Zustandekommen des vorliegenden Kongressbandes war abhängig von den Autor\*innen, die in relativ knapper Zeit nach dem Kongress ihre Manuskripte eingereicht haben. Dafür möchten wir ihnen herzlich danken. Für die Fertigstellung des vorliegenden Kongressbandes war darüber hinaus die souveräne und gekonnte redaktionelle Betreuung in der Schlussphase und die Erstellung des Typoskripts durch Fabian Auer (Essen/Wuppertal) konstitutiv. Dafür möchten wir ihm unseren ganz herzlichen Dank aussprechen. Schließlich danken wir ausdrücklich dem Barbara Budrich Verlag für die angenehme und kompetente Betreuung.

Essen, Hamburg, Köln und Wuppertal im September 2019  
Die Herausgeber\*innen